

Königs Přemysl Ottokar, welcher über Freistadt und Enns nach Wien vordrang und selbst Graz gewann. Um die Steiermark aber fand er einen Mitbewerber an König Béla IV. von Ungarn; nach verheerenden Kämpfen gebot Papst Innocenz IV. den streitenden Mächten Einhalt. Im Frieden von Ofen (1254) überließ König Ottokar das Steyrland dem ungarischen König, wogegen dieser den Theil nördlich vom Semering und dem bis nach Baiern sich hinziehenden Gebirge aufgab. Das abgerissene Glied des Steyrlandes vom Pyhrn bis zur Donau blieb unter der Verwaltung des steyrischen Landschreibers Witigo,

bis derselbe ein gewaltiges Ende fand. Über den District wurde nun Woko von Rosenberg als Machthaber bestellt, Linz wurde Hauptstadt (1256).

Der Sieg bei Krißbrunn hatte die Wiederabtretung des Steyrlandes an den König von Böhmen zur Folge (1260). Das Gebiet zwischen Hausruck und Enns schuf nun König Ottokar zur selbständigen Provinz, vergrößert durch den Landstrich im Norden der Donau bis zur großen Mühel hinauf; ein oberer Landrichter oder Hauptmann verwaltete fortan das Land. Hundertsechzig Quadratmeilen faßte die neue Provinz, zweihundertachtzehn zählt sie am heutigen Tage. „Oberösterreich“ nannte Ottokar das durch seine fürstliche Willkür entstandene Land; „ob der Enns“ lautete es im Munde des Volkes.

Vom Erz- und Riesengebirge bis an die Adria

erstreckte sich das Staatswesen, das König Ottokar mit kühner Hand aufgerichtet; aber nicht den Přemysliden, sondern den Habsburgern war es bestimmt, ein Osterreich zu gründen.

In raschem Zuge gewann Rudolf von Habsburg Oberösterreich; im Lager vor Wien beugte sich Ottokar vor dem Reichsoberhaupte und lieferte ihm die deutschen Reichsländer aus. Das Land ob der Enns empfing Herzog Heinrich XIII. von Niederbaiern als Pfand; tadelnswerther Umtrieb bei Wiederaufnahme des Kampfes gegen Ottokar überwies, erhielt er die Verzeihung des Königs nur gegen Herausgabe des Landes.

Mit Zustimmung der Reichsfürsten belehnte der König auf dem Reichstage zu Augsburg seine Söhne Albrecht und Rudolf mit den österreichischen Ländern; auf die Münze zu Enns hat die erste Urkunde Herzog Albrechts vom 24. December 1282 Bezug.



Ältestes Stadtsiegel von Linz aus dem Jahre 1275.